

Spaß vor der Skyline: Die Brooklyn Bridge verbindet Manhattan und Brooklyn über den East River hinweg



Foto: Bobbie Lind/Marcus Louau/DT

BROOKLYN BRIDGE PARK – BROOKLYN HEIGHTS

Für einen kurzen Schlenker oder den ganzen Tag: Dieser Park ist ein Muss – wegen seiner unbezahlbaren Aussicht auf die Skyline und seiner Vielfalt. Neben der langen Promenade am Wasser laden gepflegte Wiesen zum Picknick oder Faulenzen ein. Die Piers bieten Soccer-, Basketball- und Beachvolleyballplätze und im Sommer sogar einen Pool. In der BBQ-Zone stehen Grills zur freien Verfügung, und wer sein Essen nicht mitbringen möchte, versorgt sich an den variierenden Essensbuden, zum Beispiel mit Eis, Pizza oder Lobster Roll, www.brooklynbridgepark.org.

„SUPERFINE“ – DUMBO

Charmanter Gastropub, der durch seine Schlichtheit besticht und in vieler Hinsicht typisch Brooklyn ist: Die Backsteinwände und zusammengewürfelten Brotstücke sind mehr hip als schick. Alle Gerichte auf der Karte – amerikanische Klassiker von Burger bis Rippen – sind betont bio und die Zutaten aus regionalem Anbau. Und wer genau aufpasst, hört, wie oben drüber die Subway über die Manhattan Bridge donnert. Abends gibt es oft Live-Musik und jeden Sonntag Brunch, www.superfine.nyc.

„BROOKLYN PHARMACY & SODA FOUNTAIN“ – CARROLL GARDENS

Peter Freeman und Gia Giasullo machten sich 2010 die Mühe, dieses Café der 20er-Jahre neu zu erfinden. Jede Brause wird aus hauseigenem Sirup hergestellt, die Auswahl an hausgemachten Cupcakes, Torten und selbst gemachten Nostalgie-Süßigkeiten wechselt täglich. Die besten Plätze sind die wenigen am Tresen. Denn hier kann die Zubereitung der selbst zusammengestellten, typisch amerikanischen Eispezialitäten wie „Sundae“ (Softeis) oder „Float“ (Eiscreme im Sprudelgetränk) direkt beobachtet werden, www.brooklynpharmacyandsodafountain.com.

„SUNNY'S BAR“ – RED HOOK

Seit fast einem Jahrhundert ist sie fest in der Nachbarschaft etabliert und wäre als älteste Gastwirtschaft der Gegend kaum noch wegzudenken. Der klassische New York Saloon hat sich über die Jahre hinweg zur kulturellen Hochburg mit Konzerten, Lesungen, Ausstellungen und dem berühmten „Saturday Night Bluegrass Jam“ gemacht, www.sunnysredhook.com.

„PAULIE GEE'S“ – GREENPOINT

Dass Brooklyn zu Recht mit seiner Pizzakultur prahlt, zeigt das „Paulie Gee“. In dieser Pizzeria im polnisch geprägten Viertel Greenpoint werden überragende Gourmetpizzen mit kreativen Belägen serviert. „Ameise and Anepew“ begeistert mit gedünstetem Fenchel, Berkshire Guanciale und frischem Mozzarella, „The Hellboy“ überzeugt, dass scharfer Honig auf eine Pizza gehört, www.pauliegee.com.

WNYC TRANSMITTER PARK

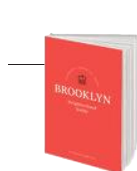
Wo einst die Sendetürme des Radiosenders WNYC standen, befindet sich seit 2012 diese kleine Oase. Perfekt für ein kleines Schläpfchen in der Mittagspause, einen Spaziergang mit dem Hund oder einfach für eine kurze Auszeit vom Trubel der Großstadt – den

JENSEITS von Manhattan

New York ist nicht nur Times Square und Central Park. Da wäre zum Beispiel noch das Multi-Kulti-Viertel Brooklyn – lässig und ziemlich unentdeckt. 16 Tipps



Stadt in der Stadt: Brooklyn ist einer der fünf New Yorker Boroughs – neben Manhattan, Queens, der Bronx und Staten Island



Die Tipps sind dem jüngst erschienenen Reisebuch **„Brooklyn, Neighborhood Guide“** von Ina Bohse und Anne Voss entnommen. 190 Seite, 22 Euro, www.brooklynguide.de

besten Blick auf Manhattans Skyline mit Chrysler und Empire State Building inklusive. Kleiner Tipp für Naschkatzen: Der Park liegt nur wenige Schritte von der Bäckerei „Ovenly“ entfernt. Also einfach eine der vielen Leckereien mitnehmen und im Park verzehren, www.ovenly.com.

BROOKLYN BREWERY – WILLIAMSBURG

Der „Tap Room“, der Verkostungsraum der Brauerei, ist jeden Freitag und Samstag geöffnet. Dahinter verbirgt sich nicht die gewohnte Brauereigemeinschaft, sondern eine einfache Halle, in der Bier aus Plastikbechern verkauft wird. Ein Besuch lohnt sich zum Probieren der hauseigenen Klassiker und saisonalen Biere ebenso wie zum Leute gucken. Der Laden ist meist rappellvoll, www.brooklynbrewery.com.

GRAFFITI & STREET ART TOUR – BUSHWICK

Als „coolest place on planet“ und „7th hippest neighborhood in the world“ betiteln die „New York Times“ und die „Vogue“ das Viertel Bushwick. Bekannt ist es vor allem für seine hippe Kreativszene. Neben zahlreichen Ateliers und Galerien sind die Straßen mit den vielen bunten Graffitis eine Art begehbares Meisterwerk. Die zweistündige Street Art Tour mit FreeToursbyFoot führt zur besten Straßenkunst der Gegend. Die beiden Kenner und Künstler Izzy & Mar erzählen Geschichten zu den einzelnen Motiven und deren Machern und erklären Unterschiede von Stencils, Stickern, Tags und Co, www.freetoursbyfoot.com.

„BLACK FOREST BROOKLYN“ – FORT GREENE

Ayana und Tobias Holler sind beide im Schwarzwald aufgewachsen. Ihre Wege kreuzten sich allerdings erst Jahre später, als beide schon in Brooklyn wohnten. Als Hommage an ihre in Amerika entdeckte Liebe und an ihre deutschen Wurzeln eröffneten die beiden das „Black Forest Brooklyn“. Der authentische Indoorbiergarten bietet typisch deutsche Spezialitäten und insgesamt 14 Biere vom Fass an, www.blackforestbrooklyn.com.

FORT GREENE FLEA – FORT GREENE

Gern von gestern: Von April bis Oktober wird es samstags etwas voller in Fort Greene, denn von 10 bis 17 Uhr ist auf einem Schulparkplatz Zeit für den Brooklyn Flea, einen Flohmarkt mit genau der richtigen Mischung aus gewöhnlichen und besonderen Dingen. Hier findet das Feilscherherz alles, was es braucht: Fahrräder, Bücher, Möbel und Vintage-Klamotten. Viele kleine Essensstände sorgen dafür, dass keiner hungrig nach Hause gehen muss, www.brooklynflea.com.

DANCEAFRICA FESTIVAL – FORT GREENE

Das Festival feiert die bunte und vielfältige Kultur des afrikanischen Kontinents mit viel Tanz, Kunst, Film und einem großen Basar. Mehr als 150 Verkäufer aus aller Welt verwandeln die Straßen rund um die angesehene Brooklyn Academy of Music (BAM) in Fort Greene für ein Wochenende in einen globalen Marktplatz. Das angebotene Essen, Mode und Kunst sind afroamerikanischer, afrikanischer oder karibischer Natur, www.bam.org.

JEWISH TOURS – CROWN HEIGHTS

Unübersehbar im Viertel Crown Heights ist die große jüdisch-orthodoxe, chassidische Gemeinde – leicht erkennbar an den buschigen Bärten, den großen Hüten und den dunklen Mänteln der Männer oder an den einheitlichen Frisuren und der blickdichten Kleidung der Frauen. Um mehr über Geschichte und Kultur der Gemeinde zu erfahren, bietet die tägliche Jewish Tour einen dreistündigen Einblick in das jüdische Leben in Crown Heights und beleuchtet damit eine absolut faszinierende Seite Brooklyns. Teilnahme nur mit Voranmeldung online, Preis: 25 bis 50 Dollar, ein koscheres Mittagessen inklusive, <https://jewishtours.com>

BROOKLYN MUSEUM – PROSPECT HEIGHTS

Das Brooklyn Museum ist nach dem Metropolitan Museum das zweitgrößte Museum New Yorks. Die Architektur und der imposante Eingang stehen dem großen Bruder in Manhattan in nichts nach. Zu sehen gibt es hier neben Werken der amerikanischen Kunstgeschichte vor allem afrikanische, fernöstliche und ägyptische Kunstsammlungen, oft ergänzt um Sonderausstellungen Moderner Kunst. Einen Museumsbesuch der anderen Art bietet das Museum am jeweils ersten Samstag des Monats von 17 bis 23 Uhr. Neben Kunst gibt es dann Bier, Wein, Snacks, immer wechselnde Livemusik, und das alles bei freiem Eintritt, www.brooklynmuseum.org.

„MILK & HONEY“ – DITMAS PARK

Holzvertäfelung und lichtdurchflutet. Das „Milk & Honey“ lädt ein, länger zu bleiben als nur für einen schnellen Kaffee. Neben exzellentem Kaffee bietet die Karte hausgemachte Backwaren und Frühstücksoptionen ausgefallener Art wie zum Beispiel die Egyptian Poached Eggs, inspiriert von Besitzer Max Habib. Jedes Einrichtungsdetail hier ist handgemacht, daher Augen auf und Kopf in den Nacken: Die Decken- und Lichtkonstruktion beeindruckt nicht nur Designerherzen, www.milkandhoneycafe.com.

VIKTORIANISCHE VILLEN – DITMAS PARK

Zwischen den viktorianischen Villen mit gestutztem Rasen, dem Schaukelstuhl auf der Veranda und „be aware of the dog“-Schild ist schnell vergessen, dass das Viertel Ditmas Park zu New York City gehört. Wollkatzcratzer, Touristen und der städtische Trubel scheinen weit weg. Unter den circa 200 Häusern, die Anfang 1900 kollektiv gebaut wurden, ist keines wie das andere. Trotz ihrer verschiedenen Farben und Besonderheiten geben sie ein einheitliches Bild ab – gepflegt, wohlhabend, friedlich.

STONEFRUIT ESPRESSO + KITCHEN – BEDFORD-STUYVESANT

Es war eine Kieckstarter-Kampagne, die dieses gemütliche Hipster-Café ermöglichte. Der Fokus von Besitzerin Laura Sorensen liegt auf dem „farm-to-table“-Konzept – auf den Tischen kommen nur frische Lebensmittel direkt vom Bauern. Klar, dass sie die Produkte von Höfen aus der Umgebung bezieht. In dem saisonal wechselnden Angebot kombiniert Laura kleine Mahlzeiten, leckeres Gebäck und nachhaltig angebaute Kaffee, www.stonefruitesspresso.com.